



**Im Brennpunkt  
von  
Peter Pelinka**

**Chefredakteur NEWS  
Moderator „im Zentrum“**

## **Hannes kann es**

„Der Hannes, der kann es“, so lautete eine der wirkungsvollsten politischen Parolen in meiner Jugend. Gemeint war der (damals) jüngste Finanzminister aller Zeiten, der 1970 mit 32 Jahren ins Amt gekommene Hannes Androsch. Seine weitere Karriere war voller Höhen und Tiefen: Anfangs ebenso arrogant wie brilliant, legte er sich nicht nur mit parteiinternen und -externen Neidern an, sondern auch mit seinem politischen Ziehvater Bruno Kreisky. Dass dieser nach einem jahrelangen Kleinkrieg Androsch los wurde, hat beiden geschadet, dem „Alten“ vielleicht noch mehr: Kreisky konnte keinen ähnlich passenden Nachfolger mehr aufbauen, Androsch aber wieder eine neue, große Karriere starten: als unabhängiger Industrieller, der aber nie mit seiner politischen (nach wie vor sozialdemokratischen) Meinung hinter dem Berg hielt.

Nun steigt der 72-Jährige als Vorsitzender des Forschungsrates wieder in den (gesellschafts-) politischen Ring. Im Frühjahr wird sein Bildungsvolksbegehren ([www.vbbi.at](http://www.vbbi.at)) durchstarten. Es wird sicher Tausende Unterstützer erreichen. Vor allem sein wichtigstes Ziel: die zentrale Zukunftsfrage Österreichs zu stellen.

[pelinka.peter@heute.at](mailto:pelinka.peter@heute.at)